ABSCHNITT1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Artikelnummer: SUPER HELP - REIFENDICHTMITTEL
Handelsnummer: 1100

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Reifendichtmittel
Verwendungssektoren:
Private Haushalte (= Öffentlichkeit = Konsumenten)[SU21]
Produktkategorie:
Autopflegeprodukte

Verwendungen, von denen abgeraten wird
Nicht für andere als die aufgelisteten Zwecke zu verwenden.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt.

Super Help srl - Via V.Veneto, 11 - 21100 Varese (VA) - Italy Tel. + 39 347/4650120

Email: info@super-help.com – Web: www.super-help.com

1.4. Notrufnummer

Nationalen Kontaktstelle A: Vergiftungsinformationszentrale + 43 1 406 43 43

ABSCHNITT2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Klassifizierung gemäß der Richtlinie (EC) Nr 1272/2008:

Piktogramme:
GHS02

Codes zu(r) Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n):
Flam. Aerosol 1

Code(s) zu Gefahrenhinweise(n):
H222 - Extrem entzündbares Aerosol.
H229 - Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.

Aerosol entzündet sich auch bei niederen Temperaturen leicht. Feuergefahr.
Die wiederholte Inhalation der Dämpfe kann Schläfrigkeit und Schwindel hervorrufen.
Behälter steht unter Druck. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.
Überhitzte Aerosolbehälter platzen, können heftig und weit geschleudert und zu einer Feuergefahr werden.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung entsprechend der Verordnung (EC) Nr 1272/2008:

Code(s) zu(m) Gefahrenpiktogramm(en), Signalwort(e):
GHS02 - Gefahr

Code(s) zu Gefahrenhinweise(n):
H222 - Extrem entzündbares Aerosol.
H229 - Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.

Ergänzende Code(s) zu Gefahrenhinweise(n):
nicht zutreffend

Sicherheitshinweise:
Allgemein
P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Prävention
P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P211 - Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 - Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
Lagerung
P410+P412 - Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

2.3. Sonstige Gefahren

Die Substanz/Mischung enthält KEINE PBT/vPvB-Stoffe gemäß der Verordnung (EC) Nr 1907/2006, Anhang XIII

Keine Informationen zu weiteren Gefahren.

ABSCHNITT3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

3.1. Stoffe

Unerheblich

3.2 Gemische

Siehe Absatz 16 für den vollen Wortlaut der Gefahrenhinweise.
Kohlenwasserstoffe, C3-4 beinhaltet weniger als 0,1 % w/w 1,3-Butadien (EINECS Nr 203-450-8)

Anmerkung H - Die für diesen Stoff angegebene Einstufung und Kennzeichnung gilt für die Gefahrgut (en), die in der Gefahrenerklärung (en) in Verbindung mit der gezeigten Gefahrenklasse (n) und der Kategorie (n) angegeben ist. Die Anforderungen von Artikel 4 für Hersteller, Importeure oder nachgeschaltete Anwender dieses Stoffes gelten für alle anderen Gefahrenklassen und -kategorien. Für Gefahrenklassen, bei denen der Expositionsweg oder die Art der Wirkungen zu einer Unterscheidung der Einstufung der Gefahrenklasse führt, ist der Hersteller, Importeur oder nachgeschaltete Anwender verpflichtet, die Expositionswege oder die Art der noch nicht betrachteten Wirkungen zu berücksichtigen . Das endgültige Etikett muss den Anforderungen des Artikels 17 und des Anhangs I Nummer 1.2 entsprechen.
Anmerkung K - Die Einstufung als karzinogen oder keimzellmutagen ist nicht zwingend, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Stoff weniger als 0,1 Gewichtsprozent 1,3-Butadien (Einecs-Nr. 203-450-8) enthält. Wird der Stoff nicht als karzinogen oder keimzellmutagen eingestuft, so sind zumindest die Sicherheitshinweise (P102-)P210- P403 anzuwenden. Diese Anmerkung gilt nur für bestimmte komplexe Ölderivate in Teil 3.
Anmerkung U - Beim Inverkehrbringen müssen die Gase als „Gase unter Druck“ in die Gruppe der verdichteten Gase, der verflüssigten Gase, der tief- gekühlten Gase oder der gelösten Gase eingestuft werden. Die Zu- ordnung zu einer Gruppe hängt vom Aggregatzustand ab, in dem das Gas verpackt wird, und muss deshalb von Fall zu Fall entschie- den werden.

Substanz	Konzentration	Klassifizierung	Index	CAS	EINECS	REACh
Kohlenwasserstoffe, C3-4 Anmerkung: H K U	> 30 <= 50%	Flam. Gas 1, H220; Press. Gas, H280	649-199-00-1	68476-40-4	270-681-9	01-2119486557-22
Ethandiol	> 0,9 <= 4,9%	Acute Tox. 4, H302;	603-027-00-1	107-21-1	203-473-3	01-211945

Substanz	Konzentration	Klassifizierung	Index	CAS	EINECS	REACh
		STOT RE 2, H373				6816-28
Amines, C12-14 (even numbered)-alkyldimethyl, N-oxides	> 0,1 <= 0,9%	Acute Tox. 4, H302; Skin Irrit. 2, H315; Eye Dam. 1, H318; Aquatic Acute 1, H400; Aquatic Chronic 2, H411		308062-28-4	931-292-6	01-2119490061-47
2-Aminoethanol Stoff enthält, für den es gemeinschaftliche Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz gibt	> 0,1 <= 0,9%	Acute Tox. 4, H302; Acute Tox. 4, H312; Skin Corr. 1B, H314; Acute Tox. 4, H332	603-030-00-8	141-43-5	205-483-3	01-2119486455-28

ABSCHNITT4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Inhalation:
Lüften Sie den Bereich. Entfernen Sie den kontaminierten Patienten sofort aus dem Areal und lagern Sie ihn ruhig in einem gut gelüfteten Bereich. Sollten Sie sich unwohl fühlen, holen Sie medizinischen Rat ein.

Diirekter Kontakt (des reinen Produkts) mit der Haut.:
Waschen Sie sich unter laufendem Wasser gründlich mit Seife.

Direkter Kontakt (des reinen Produkts) mit den Augen.:
Waschen Sie sich sofort und gründlich für mindestens 10 Minuten unter laufendem Wasser.

Einnahme:
Nicht gefährlich. Man kann Aktivkohle in Wasser oder medizinisches Paraffinöl verabreichen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen.

Für Symptome und Wirkungen durch Stoffe siehe Paragraph 11.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe und Spezialbehandlung.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

ABSCHNITT5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Empfohlene Löschmittel:
CO2 oder Trockenpulver-Feuerlöscher.

Brandschutzmaßnahmen zur Prävention:
Direkte Wasserstrahlen

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Überhitzte Aerosolbehälter platzen, können heftig und weit geschleudert und zu einer Feuergefahr werden.
Unter Druck in geschlossenem Metallcontainer hergestellt (Testdruck maximal 15 bar). Kühlen Sie die Behälter mit einem Wasserstrahl und versuchen Sie sie so aus der Feuerquelle zu bringen. Die Aerosolbehälter können überhitzen, platzen und heftig und weit geschleudert werden (schützen Sie Ihren Kopf mit einem Sicherheitshelm).

5.3. Hinweise zur Brandbekämpfung

Sichern Sie das Atemschutzgerät
Sicherheitshelm und Vollschutzanzug.
Strahlwasser kann zum Schutz der an der Löschung beteiligten Personen verwendet werden.
Sie können auch Atemschutzmasken verwenden, besonders bei der Arbeit in beengten oder schlecht belüfteten Bereichen oder wenn Sie halogenierte Feuerlöscher (Halon 1211, Fluorene, Solkan 123, NAF, etc …) einsetzen.
Kühlen Sie die Behälter mit Sprühwasser.

ABSCHNITT6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1 Für nicht für Notfälle geschultes Personal:
Verlassen Sie die Umgebung der Freisetzung. Rauchen Sie nicht.
Verlassen Sie den Bereich in Anbetracht dessen, dass jegliche Überhitzung den Zylinder in erhebliche Entfernung schleudern kann.
Tragen Sie Handschuhe und Schutzkleidung.

6.1.2 Für Notfall-Einsatzkräfte:
Angesichts der Dichte von Aerosol ist ein Verschütten unwahrscheinlich.
Ist ein Behälter beschädigt und könnte auslaufen, isolieren Sie das betreffende Behältnis indem Sie es an die Luft bringen oder bedecken Sie es mit neutralem Material (z.B. Sand, Erde, Vermiculit) und vermeiden Sie jegliche Möglichkeit zur Entzündung, die zu einer ernsthaften Feuergefahr führen kann.
Handschuhe (bei PVC, Polyisobutylen, Neoprene oder andere gleichwertige Materialen) und Schutzkleidung tragen.
Von jeglichen offenen Flammen und mögliche Zündquellen fern halten. Rauchen Sie nicht.
Sicherstellung ausreichender Belüftung.
Gefahrenzone räumen und bei Bedarf Sachkundige hinzuziehen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Ausgelaufenes Material
Informieren Sie die zuständige Behörde
Entsorgen Sie die Reste gemäß der Verordnungen

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

6.3.1 Zur Eindämmung:
Holen Sie das Produkt nach Möglichkeit zur Wiederverwertung oder zur Entsorgung ein.

6.3.2 Zur Einigung:
Waschen Sie den Bereich und die betroffenen Materialien nach dem Aufwischen mit Wasser ab.

6.3.3 Weitere Informationen:
Keine besonderen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Weitere Informationen unter Absatz 8 und 13.

ABSCHNITT7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Vermeiden Sie den Kontakt und die Inhalation der Dämpfe.
Seien Sie im Umgang mit dem Produkt extrem vorsichtig. Vermeiden Sie Stöße oder Reibung.
Rauchen Sie nicht bei der Arbeit.
Essen oder trinken Sie nicht beim Umgang mit dem Produkt.
Die Dämpfe sind schwerer als Luft, können sich in der Nähe des Bodens ausbreiten und eine explosive Mischung mit der Luft eingehen. Vermeiden Sie die Bildung von brennbaren oder explosiven Konzentrationen in der Luft.

Behälter steht unter Druck. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.
Auch nach Gebrauch nicht durchstechen oder verbrennen. Nicht in offenes Feuer oder auf glühende Materialien sprühen. Zur Verwendung in ausreichend belüfteten Bereichen.
Siehe auch nachfolgenden Paragraph 8.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Fest verschlossen und im Originalbehälter aufbewahren. Nicht in offenen oder unbeschrifteten Behältern lagern.
Bewahren Sie die Behälter aufrecht und sicher so auf, dass jegliches Fallen oder Zusammenstöße vermieden werden.
Behältnis steht unter Druck. In belüfteten Räumlichkeiten im Originalgebinde und fern von Hitze und Sonneneinstrahlung lagern.
Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten. Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Private Haushalte (= Öffentlichkeit = Konsumenten):
• Von Hinze und Zündquellen fernhalten
• Nicht auf heißen oder dem Sonnenlicht ausgesetzt Oberflächen anwenden
• Dampf/Aerosol nicht einatmen
• Berührung mit Augen, Haut, Kleidung vermeiden
• Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
• Nicht in beschränkt Räume anwenden
• Ansammlungen von brennbaren Gasen in der Luft kann bei übermaßige Gebrauch schaffen
• Auf 20 cm von Oberflächen gebrauchen um Zersplitterung in der Luft zu verhindern
• Nur kurz sprühen und nach Gebrauch gut lüften

ABSCHNITT8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:
Kohlenwasserstoffe, C3-4:
TLV-TWA: 1000 ppm (ACGIH 2010)
MAK: 1000 ppm 2400 mg/m³
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor II(4)
Schwangerschaft: Gruppe D (DFG 2008)

Ethandiol:
TLV-STEL: 100 mg/m³
Krebskategorie A4 (nicht klassifizierbar als krebserzeugend für den Menschen) (ACGIH 2013)
Hautresorption (H)
RGW 8 Stunden (Haut): 20 ppm - 52 mg/m³ (Richtlinie 2000/39/EG – Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten)
RGW Kurzzeit (Haut): 40 ppm - 104 mg/m³ (Richtlinie 2000/39/EG – Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten)
MAK: 10 ppm - 26 mg/m³
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor I(2)
Schwangerschaft: Gruppe C (DFG 2005)

2-Aminoethanol:
TLV-TWA: 3 ppm (ACGIH 2013)
TLV-STEL: 6 ppm (ACGIH 2013)
RGW 8 Stunden (Haut): 1 ppm - 2,5 mg/m³ (Richtlinie 2006/15/EG – Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten)
RGW Kurzzeit (Hautu): 3 ppm - 7,6 mg/m³ (Richtlinie 2006/15/EG – Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten)
MAK: 2 ppm - 5,1 mg/m³ Hautresorption
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor I(2)
Schwangerschaft: Gruppe C (DFG 2005)

- Substanz: Ethandiol
DNEL
systemische Wirkungen langfristig Arbeitnehmer dermal = 106 (mg/kg bw/day)
systemische Wirkungen langfristig Verbraucher dermal = 53 (mg/kg bw/day)

systemische Wirkungen kurzfristig Verbraucher Einatmen = 7 (mg/m3)
lokale Wirkungen langfristig Arbeitnehmer Einatmen = 35
PNEC
Süßwasser = 10 (mg/l)
Sediment Süßwasser = 37 (mg/kg/Sediment)
Meerwasser = 1 (mg/l)
Sediment Meerwasser = 3,7 (mg/kg/Sediment)
intermittierende Emissionen = 10 (mg/l)
STP = 199,5 (mg/l)
Boden = 1,53 (mg/kg Boden)

- Substanz: 2-Aminoethanol
DNEL
systemische Wirkungen langfristig Arbeitnehmer dermal = 1 (mg/kg bw/day)
systemische Wirkungen langfristig Verbraucher dermal = 0,24 (mg/kg bw/day)
systemische Wirkungen langfristig Verbraucher oral = 3,75 (mg/kg bw/day)
lokale Wirkungen langfristig Arbeitnehmer Einatmen = 3,3
lokale Wirkungen langfristig Verbraucher Einatmen = 2 (mg/m3)
PNEC
Süßwasser = 0,08 (mg/l)
Sediment Süßwasser = 0,42 (mg/kg/Sediment)
Meerwasser = 0,008 (mg/l)
Sediment Meerwasser = 0,042 (mg/kg/Sediment)
intermittierende Emissionen = 0,02 (mg/l)
STP = 100 (mg/l)
Boden = 0,03 (mg/kg Boden)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:
Private Haushalte (= Öffentlichkeit = Konsumenten):
Nur in gut gelüfteten oder mit lokale Absaugung Bereichen verwenden. Nicht auf heißen oder dem Sonnenlicht ausgesetzt Oberflächen anwenden um schnell Verdampfung zu vermeiden. Beispiel persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe unten).

Individuelle Schutzmaßnahmen:

(a) Augenschutz / Gesichtsschutz
Tragen Sie eine Schutzbrille gemäß EN-166

(b) Hautschutz

(i) Handschutz
Handschuhe: Neopren
Wandstärke: 0,75 mm
Permeationzeit: > 480 min

(ii) Weitere
Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der Haut.
Es ist besser, antistatische Baumwollbekleidung zu verwenden.

(c) Atemschutz
Arbeiten Sie in ausreichend belüfteten Räumlichkeiten um ein Einatmen des Produkts zu vermeiden.

(d) thermischen Gefahren
Keine anzugebenden Gefahren

Überwachung der Umweltexposition:
Verwendung gemäß bewährter Arbeitspraktiken zur Vermeidung von Umweltschäden.

ABSCHNITT9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalische und chemische	Wert	Bestimmungsmethode
Aussehen	weiss Flüssigkeit unter Druck	VISUEL
Geruch	typisch, Ammoniak	ORGANOLEPTISCHEN
Geruchsschwelle	nicht bestimmt	
pH-Wert	10,5	PH-METER
Schmelzpunkg/Gefrierpunkt	< - 100 °C (Treibgas)	
Siedebeginn und Siedebereich	> -42 °C (Treibgas)	
Flammpunkt	< -80 °C (Treibgas)	
Verdampfungsgeschwindigkeit	nicht bestimmt	
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	nicht relevant	
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	LEL 1,8 % (vol); UEL 9,5 % (vol)	
Dampfdruck	5,5 bar	
Dampfdichte	> 2 (Treibgas)	
Relative Dichte	0,67 kg/l	
Löslichkeit(en)	in wasser	
Wasserlöslichkeit	voll	
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	nicht bestimmt	
Selbstentzündungstemperatur	> 400 °C (Treibgas)	
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt	
Viskosität	nicht bestimmt	
explosive Eigenschaften	nicht bestimmt	
oxidierende Eigenschaften	nicht bestimmt	
Behältervolumen	140 ml	
Produktmenge	100 ml	
Druck bei 20 °C	5,5 bar	
Verformungsdruck	16,5 bar	DRUCKMESSGERÄT
Berstdruck des Behälters	18 bar	DRUCKMESSGERÄT
Flammpunkt in flüssigem Zustand	nicht brennbar	
Entflammbarkeit des Treibmittels	< 0 °C	

9.2. Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:
Ethandiol:
Beim Verbrennen Bildung giftiger Gase. Reagiert mit starken Oxidationsmitteln und starken Basen.

2-Aminoethanol:
Zersetzung beim Erhitzen und Verbrennen unter Bildung giftiger und ätzender Gase mit Stickstoffoxiden. Mittelstarke Base. Reagiert mit Zellulosenitrat unter Feuer- und Explosionsgefahr. Reagiert sehr heftig mit starken Säurenund starken Oxidationsmitteln. Greift Kupfer, Aluminium und ihre Legierungen sowie Gummi an.

10.2. Chemische Stabilität

Keine Reaktionsgefahren bei sachgerechter Handhabung und Lagerung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Reaktionsgefahren.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vermeiden Sie eine Erwärmung des Produkts, es könnte explodieren.
Vermeiden Sie den Kontakt mit brennbaren Materialien, das Produkt könnte entflammen.
Hitze, offenes Feuer, Funken oder heiße Oberflächen.
Das Aerosolprodukt bleibt unter normalen Lagerbedingungen über einen Zeitraum über 36 Monaten stabil und kann keine gefährlichen Reaktionen auslösen, da der Behälter fast hermetisch verschlossen ist.
Um einen Zerfall des Behälters zu vermeiden, halten Sie diesen entfernt von säurehaltigen oder basischen Produkten.
Achten Sie darauf, dass bei Temperaturen über 50°C der Druck im Behältnis erhöht wird, was zur Verformung des Zylinders oder auch zum Bersten führen kann.

10.5. Unverträgliche Materialien

Bei Kontakt mit elementaren Metallen, Nitriden oder starken Reduktionsmitteln können entflammbare Gase entstehen.
Bei Kontakt mit oxidativen Mineralsäuren, organischen Peroxiden oder organischen Wasserperoxiden können giftige Gase entstehen.
Kann sich bei Kontakt mit oxidativen Mineralsäuren, organischen Nitriden, Peroxiden und Wasserperoxiden oder starken Oxidationsmitteln entzünden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzt sich bei bestimmungsgemäßer Verwendung nicht.

ABSCHNITT11. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

ATE(mix) oral = 170.259,1 mg/kg
ATE(mix) dermal = 243.227,3 mg/kg
ATE(mix) inhal = 364,8 mg/l/4 h

(a) akute Toxizität:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(b) hautätzende Wirkung/ReizungenAufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
© ernsthafte Augenschäden/Reizungen:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(d) Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(e) Keimzell-Mutagenität:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(f) Karzinogenität:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(g) Reproduktionstoxizität:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(h) spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) einmalige Exposition:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(i) spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) wiederholte Exposition:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(j) Aspirationsgefahr:Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:
Kohlenwasserstoffe, C3-4:
AUFNAHMEWEGE: Aufnahme in den Körper durch Inhalation.
INHALATIONSGEFAHREN: Beim Entweichen aus dem Behälter verdampft die Flüssigkeit sehr schnell, wobei die Luft verdrängt wird. Ernste Erstickungsgefahr in geschlossenen Räumen.
WIRKUNGEN BEI KURZZEITEXPOSITION: Schnelle Verdampfung kann zu Erfrierungen führen. Möglich sind Auswirkungen auf das Zentralnervensystem.
AKUTE GEFAHREN/SYMPTOME
INHALATION Schläfrigkeit. Bewusstlosigkeit.
HAUT BEI KONTAKT MIT DER FLÜSSIGKEIT ERFRIERUNGEN.
AUGEN BEI KONTAKT MIT DER FLÜSSIGKEIT ERFRIERUNGEN.
ANMERKUNGEN Hohe Konzentrationen in der Luft führen zu Sauerstoffmangel. Drohende Bewusstlosigkeit oder Tod.

Ethandiol:
AUFNAHMEWEGE: Aufnahme in den Körper durch Inhalation und über die Haut.
INHALATIONSGEFAHREN: Beim Verdampfen bei 20 °C tritt langsam eine gesundheitsschädliche Kontamination der Luft ein.
WIRKUNGEN BEI KURZZEITEXPOSITION: Die Substanz reizt die Augen und die Atemwege. Möglich sind Auswirkungen auf Nieren und Zentralnervensystem mit nachfolgenden Nierenschäden und Hirnverletzung. Exposition kann Bewusstseinstrübung verursachen.
WIRKUNGEN NACH WIEDERHOLTER ODER LANGZEITEXPOSITION: Möglich sind Auswirkungen auf das Zentralnervensystem mit nachfolgenden krankhaften Augenbewegungen (Nystagmus).
AKUTE GEFAHREN/SYMPTOME
INHALATION Husten. Schwindel. Kopfschmerzen.
HAUT Trockene Haut.
AUGEN Rötung. Schmerzen.
VERSCHLUCKEN Bauchschmerzen. Teilnahmslosigkeit. Übelkeit. Bewusstlosigkeit. Erbrechen.
ANMERKUNGEN Die angegebenen Arbeitsplatzgrenzwerte sollten während der Arbeit zu keiner Zeit überschritten werden.
LD50 (Ratte) oral (mg/kg Körpergewicht) =7712
LD50 Dermal (Ratte oder Hase) (mg/kg Körpergewicht) =3500
CL50 Inhalation (Ratte) Dampf/Staub/Nebel/Rauch (mg/l/4h) oder Gas (ppmV/4h) =5

Amines, C12-14 (even numbered)-alkyldimethyl, N-oxides:
LD50 (Ratte) oral (mg/kg Körpergewicht) =1064
LD50 Dermal (Ratte oder Hase) (mg/kg Körpergewicht) =2100

2-Aminoethanol:
AUFNAHMEWEGE: Aufnahme in den Körper durch Inhalation, durch Verschlucken und über die Haut.
INHALATIONSGEFAHREN: Beim Verdampfen bei 20 °C tritt langsam eine gesundheitsschädliche Kontamination der Luft ein; viel schneller jedoch beim Versprühen oder Dispergieren.
WIRKUNGEN BEI KURZZEITEXPOSITION: Die Substanz verätzt die Atemwege, die Haut und die Augen. Ätzend beim Verschlucken. Der Dampf reizt die Augen, die Haut und die Atemwege. Möglich sind Auswirkungen auf das Zentralnervensystem. Exposition kann Bewusstseinstrübung verursachen.
WIRKUNGEN NACH WIEDERHOLTER ODER LANGZEITEXPOSITION: Wiederholter oder andauernder Hautkontakt kann zu Hautsensibilisierung führen.
AKUTE GEFAHREN/SYMPTOME
INHALATION Husten. Kopfschmerzen. Kurzatmigkeit. Halsschmerzen.
HAUT Rötung. Schmerzen. Verbrennungen.
AUGEN Rötung. Schmerzen. Starkes Brennen.
VERSCHLUCKEN Bauchschmerzen. Brennendes Gefühl. Schock oder Kollaps.
ANMERKUNGEN Abhängig vom Ausmaß der Exposition wird eine regelmäßige ärztliche Untersuchung empfohlen. Der Geruch warnt nur unzureichend vor der Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte. Arbeitskleidung NICHT mit nach Hause nehmen.
LD50 (Ratte) oral (mg/kg Körpergewicht) =700
LD50 Dermal (Ratte oder Hase) (mg/kg Körpergewicht) =1000

ABSCHNITT12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:
Kohlenwasserstoffe, C3-4:
Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren
- LC50 Daphnia magna, 48h = 14,22 mg/l (Butan)

2-Aminoethanol:
Wassergefährdungsklasse (WGK) 1: schwach wassergefährdend.
Toxizität gegenüber Fischen
- LC50 Cyprinus carpio, 96h: 349 mg/l
- LC50 Carassius auratus, 96h: 170 mg/l
Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren
- EC50 Daphnia magna, 24h: 65 mg/l
Toxizität gegenüber Algen und Bakterien
- EC50 Selenastrum capricornutum, 72h: 2,5 mg/l
- EC50 Scenedesmus subspicatus, 72 h: 22 mg/l
- EC50 Pseudomonas putida, 16h: 111 mg/l

Verwendung gemäß bewährter Arbeitspraktiken zur Vermeidung von Umweltschäden.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:
Kohlenwasserstoffe, C3-4:
1,09 bis 2,80 log Pow (Flüssiggas)

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Substanz/Mischung enthält KEINE PBT/vPvB-Stoffe gemäß der Verordnung (EC) Nr 1907/2006, Anhang XIII

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Beeinträchtigungen

ABSCHNITT13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Abfälle müssen gemäß der aktuellen Verordnungen entsorgt, leere Container endgelagert werden und für den sicheren Umgang mit Behältern unter Druck ausgestattet sein, die brennbare Flüssigkeiten und Gasrückstände enthalten. Der leere Behälter kann bei Temperaturen über 70°C bersten.
Erholen Sie sich nach Möglichkeit. Beachten Sie die geltenden regionalen oder nationalen Bestimmungen.

ABSCHNITT14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: 1950

Aufgrund der Erfüllung folgender Eigenschaften vom ADR ausgenommen:
Kombinationsverpackungen: pro Innenverpackung1 Lpro Verpackung30 Kg
Innenverpackungen eingeschweißt oder auf Tabletts in Dehnfolie verpackt: pro Innenverpackung1 Lpro Verpackung20 Kg

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID/IMDG: AEROSOL infiammabili
ADR/RID/IMDG: AEROSOL brennbaren
ICAO-IATA: AEROSOL flammable

14.3. Transportgefahrenklasse(n)

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: Klasse: 2
ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: Kennzeichnung: Mengenbegrenzung
ADR: Tunnelbeschränkungscode: D
ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: Mengenbegrenzung: 1 L
IMDG - EmS: F-D, S-U

14.4. Verpackungsgruppe

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: --

14.5. Umweltgefahren

ADR/RID/ICAO-IATA: Das Produkt ist nicht umweltgefährdend.
IMDG: Meeresgewässer verunreinigender Stoff: Nicht

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine Daten verfügbar.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht für den Massenguttransport vorgesehen.

ABSCHNITT15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie 2012/18/EU, Anhang I, Teil 1

Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)

Verordnung 2006/1907/EG (REACH), Verordnung 2008/1272/EG (CLP).
Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 - deutlich wassergefährdend
Einstufung auf Komponentenbasis nach Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) vom 27. Juli 2005

Seveso Kategorie:
P3a - ENTZÜNDBARE AEROSOLE

VERORDNUNG (EU) Nr. 1357/2014 - abfälle:
HP3 - entzündbar

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Die Bezugsquelle hat keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT16. Sonstige Angaben

16.1. Weitere Informationen

Darlegung der unter Punkt 3 bezeichneten Gefahrenhinweise
H220 = Extrem entzündbares Gas.
H280 = Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H302 = Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H373 = Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition .
H315 = Verursacht Hautreizungen.
H318 = Verursacht schwere Augenschäden.
H400 = Sehr giftig für Wasserorganismen.
H411 = Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H312 = Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H314 = Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H332 = Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Klassifizierung basierend auf den Daten aller Komponenten des Gemischs

Normative Hauptreferenzen:
Verordnung 1907/2006/EG
Verordnung 1272/2008/EG
Verordnung (EU) 2015/830

*** Diese Registerkarte wird aufgehoben und ersetzt alle vorherigen Editionen.